

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2023 hat mit seinen außergewöhnlichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen alle Mitarbeiter der Kliniken Bad Bocklet AG erneut vor extreme Herausforderungen gestellt.

Zu bewältigen war, nachdem die Covid 19-Pandemie im ersten Quartal 2023 für beendet erklärt wurde, insbesondere der ordnungspolitische Stillstand im Ringen um die Strukturen einer großen "Gesundheitsrevolution", der zu massiven Unsicherheiten bei Krankenhausträgern, Führungskräften, Mitarbeitern, Patienten und Einweiskern führte.

Als Folge unterblieben angemessene Erlössteigerungen für Kliniken, die eine Vielzahl dieser in die "roten Zahlen" getrieben hat und einige davon auch in die Insolvenz. Auch in 2023 stiegen die Kosten für Personal und Sachkosten schneller als die Erlöse. Die beschriebenen Effekte der Kostensteigerungen wirkten gleichermaßen auf den Bereich der Rehabilitation ein. Zudem werden die Auswirkungen der Krankenhausreform auch weiterhin Einfluss auf das Leistungsgeschehen der Rehabilitationseinrichtungen nehmen.

Staatliche und private Investitionsbegleitung von Kliniken sind vor dem Hintergrund des angestrebten Strukturwandels in Zusammenhang mit dem Rückbau von Standorten und einer neuen Aufgabenverteilung für die verbleibenden Kliniken auf ein unabwendbares Maß zurückgefahren worden. Ungeachtet dessen müssen die Kliniken auf eine wirtschaftliche angemessene Auslastung achten, wodurch sich der Wettbewerb zwischen den Häusern weiter verschärfen wird.

In diesem Zusammenhang soll auch seitens des Gesetzgebers massiv darauf hingewirkt werden, dass künftig vermehrt bislang vollstationär erbrachte Patientenbehandlungen und -untersuchungen ambulant und bzw. oder tagesklinisch erbracht werden.

Alle vorgenannten Sachverhalte wirken auf die Mitarbeiter von Kliniken branchenweit - selbst bei deutlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen - tendenziell demotivierend. Mitarbeiter kehren der Branche den Rücken und es wird deutlich schwieriger, Nachwuchs zu gewinnen. Der Fachkräftemangel wird sich weiter zu einem limitierenden Faktor entwickeln.

Indem alle Mitarbeiter - jeder an seiner Stelle - diese Herausforderungen für sich angenommen haben, konnte das gesamte Unternehmen seine für das Geschäftsjahr 2023 gestellten Ziele erreichen. Wir blicken mit Dank und Stolz auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück.

Mit der Sanierung der Privatklinik Regena und dem Erwerb der Deutschen Regional Klinik - beide in Bad Brückenau gelegen - hat das Unternehmen wichtige Weichenstellungen und Wachstumsimpulse für eine erfolgreiche Zukunft der Kliniken Bad Bocklet AG gesetzt.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat, der in 2023 in unveränderter Zusammensetzung konstituiert war, über

- die aktuelle Geschäftslage,
- die wesentlichen Fragen der Unternehmensführung,
- die Ausrichtung und Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe sowie
- die kurz- und langfristige Planung, verbunden mit den beabsichtigten Investitionen,

unterrichtet.

Darüber hinaus hat der Vorstand anlassbezogen zu einzelnen Fragenstellungen des Aufsichtsrats Stellung genommen.

Bei der Wahrnehmung seiner Tätigkeiten hat sich der Aufsichtsrat an den Grundsätzen der Recht- und Ordnungsmäßigkeit vollumfänglich orientiert. Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2023 wahrgenommen und die Gesellschaft kontinuierlich überwacht sowie den Vorstand bei der Leitung der Unternehmensgruppe beraten.

Hierzu ist der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 insgesamt zu vier Präsenz-Sitzungen zusammengetreten und hat sich darüber hinaus im Bedarfsfall auch außerhalb von Sitzungen abgestimmt. Bei allen Sitzungen waren sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats stets anwesend. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Anlassbezogen nahmen an einzelnen Sitzungen die mit der Erstellung des Jahresabschlusses bzw. dessen Prüfung befassten Steuerberater und Wirtschaftsprüfer und die zu ausgewählten Sachverhalten beratenden Rechtsanwälte teil. Darüber hinaus standen der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Vertreter in 2023 im engen Kontakt mit dem Vorstand und waren damit zeitnah über wichtige Unternehmensentscheidungen informiert.

Von besonderer Bedeutung waren im Geschäftsjahr 2023 die Begleitung des Vorstands

- im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Privatklinik Regena sowie der Integration der Deutschen Regional Klinik, jeweils in Bad Brückenau gelegen,
- bezüglich einer Neuordnung der rechtlichen Verhältnisse innerhalb des Konzerns zur Verbesserung der Aufbauorganisation und der Transparenz,
- zur Beendigung des vor dem Landgericht Nürnberg-Fürth laufenden Spruchstellenverfahrens sowie zur Einigung mit den ehemaligen Aktionären bezüglich einer angemessenen Abfindung,
- zur Bewältigung der Auswirkungen aus steigenden Preisen für Personal und Sachkosten sowie der Akquise von Mitarbeitern,
- hinsichtlich einer ausführlichen Erörterung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte für das Geschäftsjahr 2023, der Verwendung des Bilanzgewinnes und der Dividende,
- zur Begleitung der Abarbeitung des mittelfristigen Instandhaltungsplans zur Bewältigung des in allen Betriebsstätten bestehenden Sanierungsstaus,

- bei mehreren Akquiseprojekten zur Weiterentwicklung des Konzerns,
- zur Genehmigung der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2024 und
- bei der Mitwirkung der Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat hat die ihm unterbreiteten Informationen über wesentliche Geschäftsvorgänge und über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung eingehend hinterfragt und diskutiert und fasste die nach Satzung, Gesetz und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse.

Erstellung, Prüfung und Billigung der Jahresabschlüsse 2023

Der Vorstand hat den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 - jeweils nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) - erstellt.

Der Jahresabschluss der AG und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Konzernabschluss der AG und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sind von der HPS | Hemberger Prinz Siebenlist GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Würzburg geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandung ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Nach eingehender Prüfung der Unterlagen über die Jahresabschlüsse und nach ausführlicher Erörterung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte mit dem Abschlussprüfer wurde der aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 einschließlich des Lageberichts der Kliniken Bad Bocklet AG am 6. Juni 2024 festgestellt. In gleicher Sitzung wurden der Konzernabschluss der Kliniken Bad Bocklet AG für das Geschäftsjahr 2023 und der Konzernlagebericht 2023 gebilligt.

Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2023

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, vom Bilanzgewinn in Höhe von 12.547.790,75 € einen Teilbetrag von 276.060,00 €, das sind 4,00 € (Vorjahr: 4,00 €) je gewinnberechtigter Aktie - an die Aktionäre auszubezahlen und den verbleibenden Betrag von 12.271.730,75 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dem vom Vorstand vorgeschlagenen Ergebnisverwendungsbeschluss hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Unabhängigkeit, Freiheit von Interessenskonflikten und angemessene Qualifikationen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Ein wichtiger Teil guter Corporate Governance ist die Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Freiheit von Interessenkonflikten. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind alle Mitglieder des Aufsichtsrats als unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex einzustufen.

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats Organfunktionen in Unternehmen innehaben, die in Geschäftsbeziehungen mit der Klinken Bad Bocklet AG stehen, sehen wir keine Beeinträchtigung ihrer Unabhängigkeit. Der Umfang dieser explizit vom Aufsichtsrat genehmigten Geschäfte mit diesen Unternehmen ist relativ gering und findet zudem zu Bedingungen wie unter fremden Dritten statt.

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen - letztmals in 2021 - die Effizienz seiner Arbeit in Form einer Selbstevaluierung. Erkenntnisse, wonach die Mitglieder des Aufsichtsrats ihren Aufgaben nicht gerecht wurden, haben sich danach nicht ergeben. Für 2024 ist die nächste Evaluierung vorgesehen.

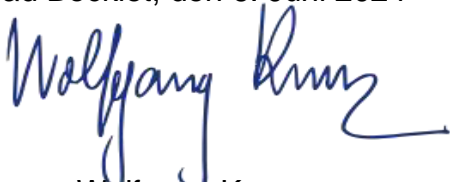
Dank an die Mitarbeiter, den Vorstand und die Aktionäre

Der Aufsichtsrat dankt allen Konzern-Mitarbeiterinnen und Konzern-Mitarbeitern sowie dem Vorstand für die in dem herausfordernden Geschäftsjahr 2023 geleistete Arbeit.

Insbesondere weiß es der Aufsichtsrat zu würdigen, dass die Mitarbeiter sowohl in den Bestandskliniken als auch in den akquirierten bzw. im Aufbau befindlichen Kliniken nach besten Kräften an der Inbetriebnahme der Privatklinik Regena, der Integration der Deutschen Regional Klinik und der Übernahme des Managements bei der Klinik Hemera unterstützt haben.

Der Aufsichtsrat dankt ebenso den Aktionären für ihre Treue zum Unternehmen.

Bad Bocklet, den 6. Juni 2024



Wolfgang Kunz
Vorsitzender des Aufsichtsrats